

Frankreich gegen Z tributtfreihung.

Ein Vorschlag Perriots.

Zurückführung unserer Korrespondenten.

F. Paris, 8. Juni.

Der neue französische Ministerpräsident und Außenminister wird voraussichtlich schon am nächsten Sonntag die Reise nach Genf antreten, nachdem zwischen ihm und MacDonald, der in diesem Zwecke nach Paris kommen wird, Ende der Woche eine Aussprache über die bevorstehenden internationalen Verhandlungen stattgefunden hat. Perriot wird auf seiner Reise nach Genf von verschiedenen Mitgliedern der Abriungsdelegation, vor allen Dingen vom Kriegsminister Vaucaumont, begleitet sein. Im Genf wird Perriot, wie allgemein an maßgebender Regierungskreise bekannt ist, werden, mit dem dort amtierenden Regierungschef oder deren Vertretern über die Abrüstungskonferenz sowie über das Programm der unmittelbar bevorstehenden Völkerbundkonferenz sprechen.

Perriot ist entschlossen, Frankreich persönlich an der Konferenz teilzunehmen. Seine Meinung gegenüber dieser Art der Außenministeri zu veröffentlichen. Er hofft an einem befriedigenden Erfolg der Abrüstungskonferenz mitarbeiten zu können. Soweit Mitteilungen über die Absichten der französischen Regierung bisher in die Öffentlichkeit gelangt sind, besteht der Plan darin, in eine Konfession des französischen Staats zu gehen, auf alle internationalen Zahlungen einzuzugehen, falls Deutschland betriebliche Zusammenhänge gibt, die privatrechtliche Regelung nicht als endgültigen Abschluss aller Reparationszahlungen zu betrachten. Die Verlängerung des Zahlungsplans für die Reparationszahlungen ist gegeben worden und könnte nach französischer Ansicht das Beginn weiterer Verhandlungen mit Deutschland bedeuten, die dann auf eine Generalsregelung der Schuldenfrage gerichtet wären.

Man liegen, weiter unten. Schließlich ist an eine Verdauerung der Beschäftigtenenergie gedacht, die fast 1/2 Prozent nur auf 1 Prozent bezogen werden, aber von allen Steuern und sonstigen Belastungen erhaben werden soll.

Sonnabendministerpräsidentenkonferenz in Berlin

Wie wir erfahren, sind die Ministerpräsidenten der Reichsregierung und der Reichsregierungen von Berlin eingeladen worden. Es ist noch anzunehmen, daß der Reichsminister sich bei dieser Gelegenheit den Reichsminister der Reichsregierungen und anderen eingeladen sein. Die Sachverhalte in Berlin sind politisch nicht zu erörtern kommen werden.

Neue SA-Uniformen.

Am Zusammenhang mit der bevorstehenden Aufhebung des SA-Berufs ist die Frage der SA-Uniformen in Erwägung gezogen worden. Die neue Uniform ist in verschiedenen Stufen von den alten unterschieden. Ueber dem braunen Hemd befindet sich ein weißer Kragen, der mit einem weißen Band versehen ist. Die Uniformen sind in zwei Klassen unterteilt. Die eine Klasse ist die der SA-Offiziere, die die andere die der SA-Mitglieder. Die Uniformen sind in zwei Klassen unterteilt. Die eine Klasse ist die der SA-Offiziere, die die andere die der SA-Mitglieder. Die Uniformen sind in zwei Klassen unterteilt. Die eine Klasse ist die der SA-Offiziere, die die andere die der SA-Mitglieder.

Aus der Wahlbewegung.

Die Reichstagswahlbewegung ist in den letzten Tagen sehr lebhaft verlaufen. Die Wahlbewegung ist in den letzten Tagen sehr lebhaft verlaufen. Die Wahlbewegung ist in den letzten Tagen sehr lebhaft verlaufen.

Der Wettbewerb für das Reichsdenkmal.

Die Ausstellung der Entwürfe in Berlin.

Von Einar Dieckhoff.

In dem Walde bei Bad Berka, der sich betriebslos erhalten hat wie ein Naturdenkmal, mitten im Herzen Deutschlands, ist bekanntlich das Reichsdenkmal für die Weltkriegsgefallenen im Aufbaue begriffen. Der Reichsdenkmal ist ein Werk der Kunst, das die deutsche Nation in die Zukunft überleben soll. Die Entwürfe sind in Berlin ausgestellt. Die Entwürfe sind in Berlin ausgestellt. Die Entwürfe sind in Berlin ausgestellt.

Italien gegen Amerika.

p. Rom, Anfang Juni.

Die italienische Delegation, die sich am 1. Juni nach Europa begeben hat, wird in den Vereinigten Staaten an dem 1. Juli einmündig werden. Die Delegation wird in den Vereinigten Staaten an dem 1. Juli einmündig werden. Die Delegation wird in den Vereinigten Staaten an dem 1. Juli einmündig werden.

Wahlkampf der Reichstagspartei.

Die Reichstagspartei hat ihren Wahlkampf begonnen. Die Reichstagspartei hat ihren Wahlkampf begonnen. Die Reichstagspartei hat ihren Wahlkampf begonnen.

Abchiedsbesuch Dr. Brüning's beim Reichspräsidenten.

Reichspräsident Hindenburg empfing gestern den bisherigen Reichspräsidenten Dr. Brüning zu einem Abschiedsbesuch.

Gasthof zweier Menschen in Dessau.

Der Angeheile Acker wurde mit seiner Frau in den Gasthof in Dessau aufgenommen.

Die 4 Nachrichten.

Von Prof. Dr. Arthur Aufhäuser, München.

Die Studierenden der Naturwissenschaften an der Universität München haben gelernt, das Theater als ein künstlerisch vielseitiges und nur von höchster künstlerischer Kraft erhaltene Kunstwerk anzusehen. Die Studierenden der Naturwissenschaften an der Universität München haben gelernt, das Theater als ein künstlerisch vielseitiges und nur von höchster künstlerischer Kraft erhaltene Kunstwerk anzusehen.

Die 4 Nachrichten.

Von Prof. Dr. Arthur Aufhäuser, München.

Die Studierenden der Naturwissenschaften an der Universität München haben gelernt, das Theater als ein künstlerisch vielseitiges und nur von höchster künstlerischer Kraft erhaltene Kunstwerk anzusehen. Die Studierenden der Naturwissenschaften an der Universität München haben gelernt, das Theater als ein künstlerisch vielseitiges und nur von höchster künstlerischer Kraft erhaltene Kunstwerk anzusehen.

Die Studierenden der Naturwissenschaften an der Universität München haben gelernt, das Theater als ein künstlerisch vielseitiges und nur von höchster künstlerischer Kraft erhaltene Kunstwerk anzusehen. Die Studierenden der Naturwissenschaften an der Universität München haben gelernt, das Theater als ein künstlerisch vielseitiges und nur von höchster künstlerischer Kraft erhaltene Kunstwerk anzusehen.

Stadt-Zeitung

Salte, den 8. Juni.

Kurzgeschichten.

Es gibt da wieder so einen Schieber vor dem Geschäfte... Die Straßengänge hält. Das übliche Ein- und Aussteigen...

Die Straßengänge hält. Das übliche Ein- und Aussteigen... Auf Einladung des Berliner Bundes...

Die „Burg“ auf der Berliner Sommerfahne.

Auf Einladung des Berliner Bundes, Landesverband des Deutschen Wandervogels...

Hallische Sommermissionen.

Die hallischen Kirchengemeinden veranstalten am kommenden Sonntag, nachmittags von 4 bis 6 Uhr...

Ein Protest aus Nienleben.

Inns wird geschrieben: In der letzten Gemeindeversammlung Nienleben...

Verbrannter Acker...

Beträchtliches Ansehen erregte gestern Abend gegen 7 Uhr in der Großen Wilsdruffer die Anstalt...

Weiter-Beobachtungen des Landwirtschaftlichen Institutes der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr kleiner Ziffer gehen morgen 7 Uhr

Table with columns for date, temperature, wind, and precipitation. Includes data for June 7 and 8, 1932.

Mittägliche Schießerei an der Merseburger Straße.

Ein Bretenerer schießt um sich. — In der letzten Nacht trat sich an der Ecke Merseburger Straße...

Ein Bretenerer schießt um sich. — In der letzten Nacht trat sich an der Ecke Merseburger Straße... Der Magistat hat die Stadtratsarbeiten...

Um die Deckung des Steuerbedarfs 1932.

Erhebung der Lohnsummensteuer und Erhöhung der Berufslohnbeiträge. Schwere Finanzlagen: Vermehrung der Wohlfahrtskassen um 3,3 Millionen.

Der Magistat hat die Stadtratsarbeiten... Die Erhebung der Lohnsummensteuer...

Wasserwaage als Siebwaage.

In der Eisenbahnstraße schlug gestern mittag gegen 2 Uhr ein Wasserschiff ein Trecker...

Berufsbediensteter.

Die Erhöhung des Monatslohes von 10 bis 15 Prozent ist auf den Anstieg der Steuererträge...

Wohlfahrtskassen.

Die Erhöhung der Wohlfahrtskassen um 3,3 Millionen ist auf den Anstieg der Steuererträge...

Verkehrsmittel.

Die Erhöhung der Verkehrssteuern um 1,2 Millionen ist auf den Anstieg der Steuererträge...

Wohlfahrtskassen.

Die Erhöhung der Wohlfahrtskassen um 3,3 Millionen ist auf den Anstieg der Steuererträge...

Verkehrsmittel.

Die Erhöhung der Verkehrssteuern um 1,2 Millionen ist auf den Anstieg der Steuererträge...

Wohlfahrtskassen.

Die Erhöhung der Wohlfahrtskassen um 3,3 Millionen ist auf den Anstieg der Steuererträge...

Verkehrsmittel.

Die Erhöhung der Verkehrssteuern um 1,2 Millionen ist auf den Anstieg der Steuererträge...

Wohlfahrtskassen.

Die Erhöhung der Wohlfahrtskassen um 3,3 Millionen ist auf den Anstieg der Steuererträge...

Verkehrsmittel.

Die Erhöhung der Verkehrssteuern um 1,2 Millionen ist auf den Anstieg der Steuererträge...

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der Magistat hat beschlossen, den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung...

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der Magistat hat beschlossen, den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung...

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.

Der unabhängige Postkitt!

Erhaltung eines Einheitsmaßes durch den Reichsparlamentarismus über die gesamte föderale Verwaltung.



Stadtverordnetenversammlung in der Begehung.

Merkurg. In der geheimen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, den Ausschuss für die Begehung der Begehung gegen die Begehung vorzunehmen, ferner die weitere Veranlassung der Begehungswirtschaft an den bisherigen Unterabteilung des Begehung des Begehungswirtschafts...

Nicht Verkehrsunfälle im Mai.

Merkurg. Wie das Polizeiamt mitteilt, sind im Mai acht Verkehrsunfälle und Zusammenstöße gemeldet worden. Weder sind bei sechs Unfällen acht Personen zum Teil leicht verletzt worden. Darunter befinden sich drei Kinder. Bei den Zusammenstößen sind elf Kraftfahrzeuge drei andere Fahrzeuge und zwei Fußgänger beteiligt. Die Unfälle waren in der Hauptsache auf die Unachtsamkeit der Kraftfahrer zurückzuführen. In fünf Fällen entstanden durch spielende Kinder!

Neumarks Etat im Entwurf.

Neumark. Der Haushaltsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1932 weist einen Einkommensposten auf 141 774 RM, während die Ausgaben auf 231 710 RM veranschlagt sind. Der ungedeckte Betrag ist zu 100 RM bedient zu werden. Die Rückstellungen für den Rechnungsjahr mit 100 000 RM veranschlagt (1. 50 000 RM). Die Hauptmaßnahmen hat die Gemeinde Neumark aus den Wirtschaftserlösen, ferner der Grundbesitzbesitzer und Gewerbesteuer sowie der Bürger, Vermögensgegenstände, Gemeindeförderung mit insgesamt 61 000 RM. Die Einkommen aus Grundbesitz (Mietland und Acker) betragen 2148 RM. Der vom Kreis zu erhaltende Anteil für Kultur- und Wohlfahrtszwecke mit 74 100 RM angegeben. — Bei den Ausgaben sind die Kultur- und Wohlfahrtszwecke mit 74 100 RM, angegeben. — Bei den Ausgaben sind die Kultur- und Wohlfahrtszwecke mit 74 100 RM, angegeben. — Bei den Ausgaben sind die Kultur- und Wohlfahrtszwecke mit 74 100 RM, angegeben.

Kraftwagen überflüht sich.

Stahlg. Nachmittags ereignete sich auf der Köberitzer Landstraße hinter der Riemannschen Brauerei ein Verkehrsunfall, bei dem ein Kraftwagen verunglückte. Einem Halbesfelder, der nach Stahlg. unterwegs war, kam von dort ein Kraftwagen aus dem Sommerer entgegengefahren. In dem Augenblick, als er die Straße vorüberfahren wollte, wurde er von dem Kraftwagen des Stahlg. überfahren und brach sich in Stahlg. Der Fahrer des Kraftwagens fuhr, um das Fahrzeug nicht auf die Straße zu werfen, nach rechts und fuhr über die Straße. Zwei von dem Auto ins Rollen und

17 900 RM, Ausgaben und Steuern an den Kreis 16 887 RM, Kosten der Gemeindegrenzdichte 2 900 RM, Beitrag an den Gesamtkreisverband Neumark (Wohlfahrts) 30 000 RM, Straßen- und Wasserwirtschaft 20 000 RM. Mit diesem hier gezeigten Veranschlag des Rechnungsjahrs 1932 werden sich die Gemeindevorsteher in einer der nächsten Sitzungen eingehend beschäftigen.

Schleudt sucht einen Bürgermeister.

Schleudt. Im Stadtparlament wurde die Ausschreibung der neu zu besetzenden Bürgermeisterei beschlossen. Die Amtszeit des neuen Bürgermeisters beginnt am 1. Oktober d. J. Im Gegensatz zu dem letzten Bürgermeister, der sich selbst nach Gruppe 20 bewirbt, wird der neue Stellensuchende nach Gruppe 24 bewirbt werden.

„Verborgener“ Verbandsgelehrter.

Verborgener. Der letzte Kreisvorstand der G. T. Verborgener, der die Verborgener des Internationalen Arbeiter-Verbandes und als eines Tages ein Neulicht bei ihm vorgekommen wurde, fehlte in der Rolle 200 RM. Da E. den Betrag nicht erlösen konnte, so wurde gegen ihn Anzeige wegen Unterschlagung erhoben. Er erklärte jetzt vor dem Amtsgericht, daß seine Frau das Geld ohne sein Wissen an eine Frau S. verborat habe, die ihr während eines Aufenthalts bei der Verborgener, die Gebrauch des Angelegten erklärte sich auch bereit, die Anzeige zu beschwinden, doch nahm das Gericht von ihrer Verdingung Abstand, da man wohl nicht mit Unrecht einen Verborgener betrachten darf. Die Angelegte Frau S. konnte nicht ermittelt werden. Der Angelegte wurde deshalb für schuldig befunden und auf 60 RM Geldstrafe verurteilt.

Rama. Vorerst Kosenbach, der sich 14 Jahre an ununterbrochen Arbeit, wurde nach der Verlegung auf seinen Wunsch am 1. Juni nach dem ehemaligen Verborgener verlegt. Er übernimmt dort gleichzeitig eine Stelle als Verborgener. In seine neue Stelle wird er die bisherige Verborgener, Herr Hugo Brandt, verlegt.

Rama. Nach 25 Jahre Arbeit im Dienste der Brauerei Kosenbach, wurde am 1. Juni der Herr Emil Kosenbach zum Verborgener ernannt. Seine Stelle die bisherige Verborgener, Herr Hugo Brandt, verlegt. In seine neue Stelle wird er die bisherige Verborgener, Herr Hugo Brandt, verlegt.

überflüht sich. Der Fahrer und seine mitfahrende Frau erlitten leichte Verletzungen an Kopf, Rücken und Armen. Die wurden von herbeigerufenen Sanitätern verbunden und von einem anderen Kraftwagen nach Wabeburg mitgenommen. Das eigene Auto wurde überflüht.

Freitod eines Gedehnjährigen.

Bernburg. Der 16 Jahre alte Lehrling J., der in Warten bei einem Vademeter in der Viehr- war, hat sich im Dröbelichen Wald erhängt. Was den jungen Mann in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

Bereinsnachrichten.

Halle'sche Volkshühne. Die Halle'sche Volkshühne hat am 11. Juni bei jeder Sitzung statt für den Hall ungenügender Sitzung in ein geübter Sozial für gemeinnützigen Bestimmungen bereitgestellt. Halle'sche Volkshühne. Die Halle'sche Volkshühne hat am 11. Juni bei jeder Sitzung statt für den Hall ungenügender Sitzung in ein geübter Sozial für gemeinnützigen Bestimmungen bereitgestellt.

Überleben. (Halle'sche Nachrichten) Hermann Behrens, der Eigentümer der Zeinmarenfabrik Behrens & Kuhne ist in Neustadt bei Jülich im Alter von 78 Jahren gestorben. Behrens ist der Gründer der Zeinmarenfabrik in Neustadt bei Jülich, die für vor dem Weltkriege entstanden, nach dem Kriege aber auf Grund des Verfalls der Zeinmarenfabrik behrens & Kuhne in seinen Erben übergeben wurde.

Eine Verhaftung mit Hindernissen.

Nordhausen. Polizeihauptmannmeister S. hatte den Auftrag, den Meister E. aus der Verhaftung zu befreien. Er verließ die Verhaftung, um den Meister E. zu befreien. Er verließ die Verhaftung, um den Meister E. zu befreien. Er verließ die Verhaftung, um den Meister E. zu befreien.

Barzreis Sterbe finanziell zusammengebrochen.

Keine Möglichkeit zur Geschäftsführung. Die Barzreis Sterbe finanziell zusammengebrochen. Die Barzreis Sterbe finanziell zusammengebrochen. Die Barzreis Sterbe finanziell zusammengebrochen.

Flüchtling im Büchermagazin benutzlich.

Sterbe. Auf dem Büchermagazin benutzlich. Die Sterbe auf dem Büchermagazin benutzlich. Die Sterbe auf dem Büchermagazin benutzlich.

Kreistag des Mansfelder Gebirgszweiges.

Mansfeld. Im Kreistag des Mansfelder Gebirgszweiges wurde die Kreistag des Mansfelder Gebirgszweiges. Im Kreistag des Mansfelder Gebirgszweiges wurde die Kreistag des Mansfelder Gebirgszweiges.

Die Prüfung, Feststellung und Entlastung der Rechnung über den Bau der Kreistag des Mansfelder Gebirgszweiges wurde durchgeführt. Die Prüfung, Feststellung und Entlastung der Rechnung über den Bau der Kreistag des Mansfelder Gebirgszweiges wurde durchgeführt.

Vorausichtiges Wetter bis 9. Juni abnd.

Wit dem Abzug der Front nach Südosten haben die Niederschläge fast ganz aufgehört. Am Dienstag haben in der Provinz mehr als nur einige Regenwolken beim Verstreuen mächtiger Quantitäten. Die Temperatur konnte im nächsten bei Nachlassen der Wolkenbildung bis auf 10 Grad sinken; auf dem Hofen wurden 8 Grad erreicht. Das Hochdruckgebiet hat sich wieder westwärts verlagert. Sein Kern liegt jetzt westlich von Frankfurt; auf der Nordseite ziehen dauernd Zentralschleppen von England her nach Südosten. Die Fronten beim Herüberziehen des Hochlandes an Energie gewinnen und aus gelegentlichen Regenwolken bringen. Da die Luft nicht mehr von Norden zu uns kommt, sondern jetzt vom Süden, können die Temperaturen mehr und mehr ansteigen. Was sich in den nächsten Tagen ereignen wird, nur möglich warmes Wetter. Stellenweise starke Regenwolkenbildung und Regenböen. Mittags bis 20 Grad.

Wachstuche Beste Gummi-Schürzen Gummi-Bieder

Der fortschrittliche Geschäftsmann

wartet nicht auf Kunden, er sucht sie auf! Der bevorzugte Repräsentant ist die Anzeige in den

Halle'sche Nachrichten

Rundfunk-Programm des Leipziger Senders.

Donnerstag, 9. Juni. 6 Uhr: Rundfunkprogramm. 6.15 Uhr: Rundfunkprogramm des Leipziger Senders. 6.15 Uhr: Rundfunkprogramm des Leipziger Senders. 6.15 Uhr: Rundfunkprogramm des Leipziger Senders.

Deutsche Welle, Rundfunkübertragungen (24.1684.9)

Donnerstag, 9. Juni. 5.45 Uhr: Rundfunkübertragung für die Nordamerikaner. 6 Uhr: Rundfunkübertragung für die Nordamerikaner. 6.15 Uhr: Rundfunkübertragung für die Nordamerikaner.

HALLE'SCHE VOLKSHÜHNE

Als letzte Jubiläumfeier im Rahmen der Spielplan am Dienstag, 11. „Der Kopf in der Schlinge“... Halle'sche Volkshühne. Die Halle'sche Volkshühne hat am 11. Juni bei jeder Sitzung statt für den Hall ungenügender Sitzung in ein geübter Sozial für gemeinnützigen Bestimmungen bereitgestellt.

12 Uhr: Musikalische Unterhaltung. 12.15 Uhr: Musikalische Unterhaltung. 12.30 Uhr: Musikalische Unterhaltung. Halle'sche Volkshühne. Die Halle'sche Volkshühne hat am 11. Juni bei jeder Sitzung statt für den Hall ungenügender Sitzung in ein geübter Sozial für gemeinnützigen Bestimmungen bereitgestellt.

12.45 Uhr: Musikalische Unterhaltung. 13 Uhr: Musikalische Unterhaltung. 13.15 Uhr: Musikalische Unterhaltung. Halle'sche Volkshühne. Die Halle'sche Volkshühne hat am 11. Juni bei jeder Sitzung statt für den Hall ungenügender Sitzung in ein geübter Sozial für gemeinnützigen Bestimmungen bereitgestellt.

13.30 Uhr: Musikalische Unterhaltung. 13.45 Uhr: Musikalische Unterhaltung. 14 Uhr: Musikalische Unterhaltung. Halle'sche Volkshühne. Die Halle'sche Volkshühne hat am 11. Juni bei jeder Sitzung statt für den Hall ungenügender Sitzung in ein geübter Sozial für gemeinnützigen Bestimmungen bereitgestellt.

Wenn man's „begreift“ - begreift man das „Bonares“-Papier!



Ja, so ist es: schon am Griff fühlt man das Besondere. Das zur Herstellung von SILVERLIND verwendete „Bonares“-Papier fühlt sich an wie feinste chinesische Rohseide. Sie brauchen nur einmal eine Silverlind-Zigarette leicht zwischen Daumen und Zeigefinger zu rollen, dann spüren sie deutlich, wie hauehdünn, wie edel es ist. „Bonares“-Papier ist viel weicher als Zigaretten-Papier sonst und auch 25% leichter als die seither verwendeten Papiere. Je dünner aber das Papier, um so höher der Genuß am reinen Tabak. Außerdem haben Sie bei der Silverlind-Zigarette einen schneeweißen, reinen Brand, weil hier das Papier lediglich die Aufgabe erfüllt, dem Tabak die Form zu geben. Das „Bonares“-Papier löst sich beim Rauchen fast in Nichts auf. Der Tabak ist und bleibt das Wesentliche an der Zigarette! Er kommt bei der SILVERLIND in all seiner Güte und ursprünglichen Frische unbeeinträchtigt zur vollen Geltung. SILVERLIND die mundstärktere KOSMOS ZIGARETTE. ZIGARETTENFABRIK KOSMOS G. M. B. H., DRESDEN UNABHÄNGIG SEIT 1886.

Debiten und Effekten.

Berliner Debitenturse vom 7. Juni.

Table with 4 columns: (Circumstances), Debit, Effect, and Total. Lists various financial items and their corresponding values.

Kuflos und schwächer.

Berlin, den 8. Juni.

Auch zu Beginn der heutigen Börse beherrschte sich die Unzulänglichkeit auf ein Minimum. Die Tendenz war als leichtes und eher schwächer zu bezeichnen, obwohl nur relativ wenig Angebot vorhanden war.

Die Angeestelltenversicherung ist gesund.

Die Angeestelltenversicherung ist gesund.

Der DHB. Halle gegen die Bestimmungen der 4. Notverordnung.

An einer Versammlung der Ortsgruppe Halle des Deutschen Handlungsgehilfen-Verbandes sprach der Angeestelltenversicherungs-Vorstandsmann Herrmann über die Geltung der Angeestelltenversicherung und über die Auswirkung der Notverordnung vom 8. September 1931, jenseitig durch die Angeestelltenversicherung betroffen wurde.

Die finanzielle Lage der Angeestelltenversicherung ist auch heute noch als gesund zu bezeichnen und gibt zu keinerlei Anlass. Die laufenden Renten sind durch Rücklagen gedeckt, die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr vermehrt werden konnten.

Das ergriff sich bei einer Gegenüberstellung der beizulegenden Versicherer, die für das Jahr 1930 auf rund 3,5 Millionen gestiegen waren, gegenüber jetzt von rund 3,1 Millionen. Der Anteil der weiblichen Versicherer beträgt 42,5 v. H.

Der zweite wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen. Durch die Bestimmungen in der Notverordnung über Zinsen wird für das Jahr 1932 hier eine Einbuße von rund 20 Millionen Reichsmark für die Versicherer eintreten.

Der dritte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der vierte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der fünfte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der sechste wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der siebte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der achte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der neunte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der zehnte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Die Angeestelltenversicherung ist gesund.

Der DHB. Halle gegen die Bestimmungen der 4. Notverordnung.

An einer Versammlung der Ortsgruppe Halle des Deutschen Handlungsgehilfen-Verbandes sprach der Angeestelltenversicherungs-Vorstandsmann Herrmann über die Geltung der Angeestelltenversicherung und über die Auswirkung der Notverordnung vom 8. September 1931, jenseitig durch die Angeestelltenversicherung betroffen wurde.

Die finanzielle Lage der Angeestelltenversicherung ist auch heute noch als gesund zu bezeichnen und gibt zu keinerlei Anlass. Die laufenden Renten sind durch Rücklagen gedeckt, die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr vermehrt werden konnten.

Das ergriff sich bei einer Gegenüberstellung der beizulegenden Versicherer, die für das Jahr 1930 auf rund 3,5 Millionen gestiegen waren, gegenüber jetzt von rund 3,1 Millionen. Der Anteil der weiblichen Versicherer beträgt 42,5 v. H.

Der zweite wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen. Durch die Bestimmungen in der Notverordnung über Zinsen wird für das Jahr 1932 hier eine Einbuße von rund 20 Millionen Reichsmark für die Versicherer eintreten.

Der dritte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der vierte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der fünfte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der sechste wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der siebte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der achte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der neunte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Der zehnte wichtige Gegenstandspunkt ist der Zinseszinsausfall infolge der Verzinsung mit 134 Millionen Reichsmark ausgeworfen.

Das erst vor kurzem durch Einzug von 2,75 Mill. RM. eine Ermäßigung erfuhr, von 10,5 auf 8,25 Mill. RM., herabzusetzen. Auf das Stammkapital sollen 50 v. H. des Nennwertes zur Rückzahlung kommen.

Kauf und fällt mit der Währung.

Die Hauptversammlung des deutschen Einzelhandels teilt mit, daß in der Reichsbank eine eingehende Analyse anstehend dem Reichsbankpräsidenten, einem weiteren Mitglied des Direktoriums und Vertretern der Hauptvereine des Einzelhandels stattfand.

Zu dieser Unterredung, die eine weitgehende Erörterung in allen zur Diskussion stehenden Fragen erlangt, erklärten die Vertreter der Reichsbank mit großem Nachdruck, daß die Reichsbankleistung mit aller Energie an den wichtigsten Grundlagen der Währung festhalten und diesen Standpunkt gerade auch gegenüber solchen Kreisen vertreten werde, die eine durch gewagte Experimente in der Währungspolitik der gegenwärtigen Grundlagen der Währung würde ganz besonders auch die Stabilität der Währung aufrechtzuerhalten.

Wachsender Kaufkraftverfall.

Die Vereinten Glanzstoff-Fabriken AG. Bitterfeld, Deutschlands größter Kaufkraftverfall, erzielte im Geschäftsjahr 1931 einen Nettogewinn aus Fabrikation in Höhe von 29,56 (v. H. Fabrikations-Gewinn 14,04) Mill. RM., während die Erträge aus Beteiligungen auf 0,76 und Ertragsteuern 1,50 Mill. RM. beliefen.

Nach dem Geschäftsjahr stand die durch die Krise in verschiedenen Ländern hervorgerufenen Kapitalappetit, unter der ganz besonders die Zentralbanken und damit die Allgemeinheit der Gesellschaft zu leiden hatte, dem Abfall der Erzeugnisse hemmend im Wege.

Im Hinblick auf den russischen Gesellschaftsplan, durch den die großen Mittel der Schubert & Salzer, Maschinenfabrik AG. Chemnitz, die zuerst über eine 20 Millionen RM. Bankausleihe verfügt, unbedenklich bleiben, schlägt der Aufsichtsrat einer außerordentlichen G.-V. vor, das Stammkapital, das durch die großen ausländischen Aufträge früber

* 6 Prozent bei der Winterhoff AG. Berlin. Raffel. Der G.-V. am 27. Juni mit einer Dividende von 6 auf 8 Prozent vorschlagend.

* 8 Prozent Dividende bei der Deutschen Bank AG. Die Hauptversammlung der 3. W. Banken-Industrie AG. am 28. Juni eine Dividende von 4 Prozent vor, nachdem im Vorjahr eine Kürzung von 8 auf 6 Prozent erfolgt war.

* 6 Prozent bei der Winterhoff AG. Berlin. Raffel. Der G.-V. am 27. Juni mit einer Dividende von 6 auf 8 Prozent vorschlagend.

* 8 Prozent Dividende bei der Deutschen Bank AG. Die Hauptversammlung der 3. W. Banken-Industrie AG. am 28. Juni eine Dividende von 4 Prozent vor, nachdem im Vorjahr eine Kürzung von 8 auf 6 Prozent erfolgt war.

* 6 Prozent bei der Winterhoff AG. Berlin. Raffel. Der G.-V. am 27. Juni mit einer Dividende von 6 auf 8 Prozent vorschlagend.

* 8 Prozent Dividende bei der Deutschen Bank AG. Die Hauptversammlung der 3. W. Banken-Industrie AG. am 28. Juni eine Dividende von 4 Prozent vor, nachdem im Vorjahr eine Kürzung von 8 auf 6 Prozent erfolgt war.

* 6 Prozent bei der Winterhoff AG. Berlin. Raffel. Der G.-V. am 27. Juni mit einer Dividende von 6 auf 8 Prozent vorschlagend.

* 8 Prozent Dividende bei der Deutschen Bank AG. Die Hauptversammlung der 3. W. Banken-Industrie AG. am 28. Juni eine Dividende von 4 Prozent vor, nachdem im Vorjahr eine Kürzung von 8 auf 6 Prozent erfolgt war.

* 6 Prozent bei der Winterhoff AG. Berlin. Raffel. Der G.-V. am 27. Juni mit einer Dividende von 6 auf 8 Prozent vorschlagend.

Der Abschluß von Pilsener-Röthen. An Maschinen- und Werkzeugfabrik AG. vorm. August Pilsener, Röthen, legt letzter ihren Geschäftsbericht für 1931 vor. Daraus ist zu entnehmen, daß der Umsatz gegenüber dem Vorjahr erheblich zurückgegangen ist, was in erster Linie auf das Ausbleiben der großen ausländischen Aufträge früber

Ergebnis & Salzer zahlt Kapital zurück. Im Hinblick auf den russischen Gesellschaftsplan, durch den die großen Mittel der Schubert & Salzer, Maschinenfabrik AG. Chemnitz, die zuerst über eine 20 Millionen RM. Bankausleihe verfügt, unbedenklich bleiben, schlägt der Aufsichtsrat einer außerordentlichen G.-V. vor, das Stammkapital, das durch die großen ausländischen Aufträge früber

des neuen Dunlop Auto-Reifens für besondere Anforderungen: DUNLOP Fortuna

Large advertisement for Dunlop Fortuna tires. Features a large illustration of a tire and the text 'Gas ist Fortuna' and 'des neuen Dunlop Auto-Reifens für besondere Anforderungen: DUNLOP Fortuna'. Includes a box with 'Mit FORTUNA bereift: sorglose, glückliche Fahrt!' and 'LIEFERUNG NUR DURCH DEN ANERKANNTEN HANDELER'.

Sparerbund zur Arbeitsbeschaffung.

Auf der Jahresversammlung des Sparerbundes ...

Die Bilanz am 31. März 1932 ...

Der neue Leiter der Mittelbanken Engellhardt-Brancker ...

Was der Exporteur wissen muß.

Wie mir der Außenhandelsrat ...

Geld. Am 6. Juni ...

Verlängerung der Arbeitsbeschaffungsstellen ...

Reinigung bei Juniern.

Die Junferwerke lassen heute die Einstellung ...

Kohlen-Defizit des Völkersbundes.

Das Völkersbündnis hat gestern eine Defizitfrage ...

Leipziger Börse.

Table with 4 columns: Index, % change, Value, % change

Waren und Preise.

Bestener Produktmarkt vom 8. Juni.

Verhältnisse für Zuckerwaren ...

Halbwarenmarkt ...

Amidliche Produktmarkt ...

Metalle ...

Metall-Notierungen ...

Industriepapiere ...

Banken ...

Verkehr ...

Spezialbereifung

... für Fahrer ...

Berliner Börse

Table with 4 columns: Index, % change, Value, % change

Stetiglaufende Notierungen

Table with 4 columns: Index, % change, Value, % change

Einheits-Rulle

Table with 4 columns: Index, % change, Value, % change

Einheits-Rulle (continued)

Table with 4 columns: Index, % change, Value, % change

Einheits-Rulle (continued)

Table with 4 columns: Index, % change, Value, % change

Einheits-Rulle (continued)

Table with 4 columns: Index, % change, Value, % change

Einheits-Rulle (continued)

Table with 4 columns: Index, % change, Value, % change

Einheits-Rulle (continued)

Table with 4 columns: Index, % change, Value, % change

Einheits-Rulle (continued)

Table with 4 columns: Index, % change, Value, % change

Einheits-Rulle (continued)

Table with 4 columns: Index, % change, Value, % change

Leicht gebeferte Kartoffelmärkte.

Die höhere Kartoffel- und Kartoffelstärke ...

Die Ringen ...

Die Ringen

Die Ringen werden ...

Iländ der Liebe

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Der verzeiht?“ fragte Stefan sehr überflüssig. „Der Dich“, befehligte sie und ließ ihn herein. Er legte den Koffer ab. „Aber er ist doch hier?“ Sie nickte.

„Er atmete auf: „Gott sei Dank!“ Sie legte sich schlafen. Stefan schielte auf die Schürze und meinte: „Das ist ihm anzusehen ist, daß Sie erst kommen.“ Stefan hörte sie nicht mehr. Er war schon in den oberen Räumen und suchte Daniel auf.

Das war er. Der runde Baukasten von allen Seiten nach dem Korb auf aufgekommen, um den Klang der harten Plattform zu verstehen, sträubte sich leicht vor Verwunderung, als Stefan vor seinem einmündigen Bismarck trat.

Danke! Er und Frau Langen in weichen Vorbau, seine Lippen schmeckten geriechlich nach, dann sagte er: „Pechlich. Ich muß nach Birmingham.“ Das ist mir sehr gleichgültig, dachte Stefan, und meinetwegen kann ich mich Donaldus fahren, wenn du mit nur einer Sache ausfährst.

„Aber kein Wechsel bedeutet dieses Bedauern: Wie fahst?“ „Da“, sagte Daniel. „Möchtest du hierbleiben? Das wird auch nicht gehen. Frau Wegemann geht.“

„Den unangenehmen Wechsel erhalten den bisher erzielten Ziel des Monats nachgeliefert.“

während meiner Abwesenheit an Verwandten nach Danneberg.“ Sie erwiderte: „Ich bin ganz gesund.“ „Wie er mit gleich alles rund und gemütlich fühlte, dachte er: Auf welche Weise sag ich's ihm nur?“ Da sah nun der Geliebte, die Hoffnung Stefans, vor einer guten Wahrheit, fast, auftritten und ohne die mindesten Gedulden.

„Komm, ich ermahne dich. Ich esse früher als sonst, wegen der Heike. Es ist nichts Besonderes. Aber fast kannst du schon werden.“ Frau Wegemann brachte Bellet und Keller.

„Danke, Daniel.“ Sie gab seinem Feinschmecker eine literarische Note: Frau Wegemann mußte ihm allmählich einen Speiseplan schreiben. Nicht ohne Humor ließ sie a conto des Hauswirtschaftsgelehrten Karten drucken, welche die sinnige Lieberdicht trugen: Und was gibt es heute? Unter dieser Frage trat sie dann die einen Seiten des Speiseplans, der allmählich jeder beliebigen Art ein. Die Karte mit den Eintragungen legte sie auf Herrn Hies Schreibtisch. Er hatte in der einen Hand noch die Zigarette — schon griff die andere willig nach dem Zettel mit den Berechnungen.

Frau Wegemanns, und das geschah jeden Freitag. Das nicht Wegbereiter, von dem Daniel Hies sprach, war keine Springschiffel in Remonabekantene, klare Weißbrotkrumen in Tassen, gebundene Reisbällchen nach Zubereitung, junge Karotten, gebundene Kartoffeln, Eintopf, Erdbeeren.

Stefan empfand den Aufmarsch der Bedienten feindselig, er fühlte sich verhöhnt von Schildkröten, von gebadener Reisbällchen!

Er hatte einen Anlauf genommen von Berlin bis Plankene und nun verlor er die Nerven! Wie, bei Gott, konnte er sich lassen, was ihn bedrückte? „Sie?“ Er spitzte sich angedeutet. Begriff nur bald, daß seine Antwort. Ja, ausgesprochen der Vorbau: Ich kann mich denken, daß er — im freien Verlauf — nicht zu haben ist — nie da lag.“

„Es fröstelte ihm in der Magenregion. Was, Stefan, was!“ Eigentlich bin ich in einer Familienangelegenheit gefangen.“

Dies forderte: „Hörst du Mutter etwas?“ „Mutter? Mein. Mutter ist gesund. Sie hat ja keine Pension, weißt du, es ist nicht viel, aber sie kommt gut aus. Danke. Mein, eigentlich ist es nur inwiefern eine Familienangelegenheit, als die Sache mich betrifft.“

Daniel Hies kante und sah mit Aufmerksamkeitsberaubter. Er konnte bedächtig und wesentlich länger als vorher, wie um durch das neue Tempo des Rauens sein Interesse äußerlich zu bekunden.

„Was betrifft es, Daniel Hies, weil ich nämlich weiß?“ „Gerant! Gerant war es, Gott sei Dank! Stefan atmete hoch auf. Dann hob er den bisher verstaubten geliebten Brief und sah Daniel Hies an.“

„Ein Weintrauben perlte wie ein Brillant auf dem Knötchen an seiner Halskette. Er schrie: „Gerant ist schuldig Daniel Hies.“

„Ich will arbeiten! Einen Roman schreiben! Ich muß leben, bis er fertig ist. Deshalb wird ich dich, bis mir es nicht daheim.“

Dies schüttelte den Kopf. Das Versehen an dem Plankene Hies herab, und bei dem Stoffhügel Stefan Stefans Hoffnungen auf viele Grade unter Null.“

„Was es schien, daß Daniel Hies doch nicht absolut vernünftig, sondern lediglich verwirrt den Kopf gefühlte hatte, und das Hoffnungsbarometer fleckerte wieder ein wenig höher.“

„Das ist, sagte Daniel Hies mit lächelnder Bangsamkeit, als wenn ich zu einem Bekanntenfreund sage: „Sie, ich will eine Schiffsbau-Baumwolle verkaufen. Aber das geht in noch nicht, und die Baumwolle habe ich auch noch nicht, ich wollte Sie eigentlich fragen, ob Sie mir das Geld geben wollen, das ich zur Errichtung einer Plantage brauche.“

Wenn ich dann die Baumwolle von dieser Plantage haben werde, dann können wir darüber reden, ob ich Ihnen meine Baumwolle verkaufen kann.“

Stefan blinzte den Brautamen aus angestrollen Augen an, er froh zu wissen wie ein Vogel vor der Schlinge, die ihn umspinnete.

„Ja, ja“, sagte Daniel Hies, „das war ein feines Spielchen.“

Stefan nickte verzweifelt. Er war völlig verzweifelt. Eigentlich wollte er den Kopf schütteln. Seine Nerven waren vollstänzlich, und jemand spielte die Feilschillerkategorie auf ihnen, und es schmerzte sehr.

„Hörst du, nun sagst du es selbst“, lächelte Daniel Hies mit ultramildem Blick, und ab mit seinen finsternen Erdbereuen.

Stefans Gedanken beglänzt im Kreise und bliesen sich in den Schwanz wie verirrte Hunde: Mein Gott, ich muß doch Geld haben. Ich kann doch nicht von hier, Geld brauche ich, ich habe noch nicht, er muß mit gehen, er muß nicht nicht anders.“

„Wenn ich die Piarre aufgeräumt habe, Stefan, muß ich weg. Dann ist es höchste Zeit. Ich kann dich im Auto wieder mit nach Hamburg nehmen.“

„Ich habe dir doch immer das Geld wieder gegeben, nicht wahr?“ bedachte Stefan mit jenem Timbre in der Stimme, welches die Wände von Zimmern anzeigt, den Mann mit dem eburnen Derser.

„Wenn du soviel Geld haben willst, um zu leben, bis du einen Roman geschrieben hast, ich danke!“ Daniel Hies hegte keine Disziplin: „Ich danke recht sehr“, sagte er mit gebührender Stimme.

Advertisement for 'Hypotheken- und Geldmarkt' (Mortgage and Money Market) with various financial services and interest rates.

Large advertisement for 'WEDDY-PÖNCKE' featuring 'Drei Tage' (Three Days) of special offers on household goods for 1.50 RM.

Advertisement for 'Die billige Küche' (The Cheap Kitchen) featuring various kitchen appliances like refrigerators, stoves, and pianos.

Advertisement for 'Herrsch. Wohnhaus' (Noble Residence) and other real estate listings.

Advertisement for 'DKW-Sonderschau' (DKW Special Show) featuring various DKW vehicles and models.

Advertisement for 'Die billige Küche' (The Cheap Kitchen) with a list of kitchen items and prices.

Dieses Wort aber blieb stehen wie ein unheimlich angewandter Anker, aber es verankerte sich in der Seele Stefans zum Gegenteile: Ich würde dir deine Wäse ewig danken, wäntele er demüthig.

Dies blieb seinen Mund aus einem gefährlichen Munde, ein Mann, dem Gelübden gefaßt waren. „So“ sagte er. Er sagte nur dieses „So“ und nichts weiter.

Und dann war eine Pause. Eine fürchterliche, entsetzliche, grauliche Pause. Draußen für Stefans. Hat Dinkel die war eine Minute des Gedankens. Was genos er? Die Impulse? Den Vorwurf? Oder die Verlegenheit seines Neffen?

„Gegenwärtig will ich nicht gleich abreißen. Ich fahre erst in der Nacht. Ich habe eine Verabredung mit der „Atlantico-Bolei“. Die fahre es wie sie sich beliebt.“

„Ich will ja gern noch bis heute abend warten, wenn du mir das Geld nicht gleich geben möchtest, drückte aus geschwehnter Seele Stefans.“

„Eine Verabredung mit der „Atlantico-Bolei“ mit einer Dame“? Stolz blies Dinkel die Hand von ihm weg. „Mit einer wunderschönen jungen Dame.“

Selbst in diesem für mich schicksalhaften Augenblick kann er das Besondere nicht lassen, dabei erbitzt Stefans, aber sein Gesicht lag mit freundlichen Falten und sein Mund sagte läch: „Du bist eben noch immer ein schöner Mann, Dinkel.“

„Wenn du Geld von mir haben willst, kannst du gar nicht anders sprechen, mein Vetter“, erwiderte Dinkel mit lebenswärtiger Trockenheit, dann vollendete er seine Betrachtungen: „Das Dumme ist, daß ich die Frau noch gar nicht kenne. Ich weiß nur, daß sie in Nummer dreißig und dreißig wohnt.“

„Was ist das eine Geschäftsfrau im Hotel betriebe, weißt du nicht die richtige Adresse in der Bar. Sie betriebe den Zimmerschlüssel nicht abgeben, er lag

neben ihr, an ihm lag ich die Nummer 388. Dann war sie weg. Jeder habe ich mich angelegt. Wenn sie will, nehme ich sie mit nach Birmingham.“

Stefans kamnte das: Dinkel Hilda Weidemanns Hing ins Höflichkeit nach dem andern.

„Und du meinst, sie wartet auf dich?“

„Wenn ich mit ihr reisen möchte?“

„Du hast sie mit dem Betrugsverbrechen?“

„Ich sah die Bekleidung an das Büro, weil sie nicht zu erreichen war. Ich bin vernarrt in diese Frau. Seit zehn Jahren lude ich eine Frau wie die!“

„Das sagte Dinkel Dinkel bei jeder neuen Gelegenheit, die er für eine Frau empfand. Und bei jeder neuen Flamme verließ die bis dahin von ihm noch genährte alle sofort, Dinkel Hild war kein Zögner, kein Mann, der sich in Liebe verbeichte, auch wenn es beim Aufgang eines neuen Sterns am Himmel seinen ihmmerwährenden Nebenbuhler in die Augen zu stechen. Dinkel Hild war kein Zögner, kein Mann, der sich in Liebe verbeichte, auch wenn es beim Aufgang eines neuen Sterns am Himmel seinen ihmmerwährenden Nebenbuhler in die Augen zu stechen.“

Stefans glaubte sich umgeben von Rosenbüschen, die ihm Schwärmel aus den Poren trieben. Aber im Grunde schimpfte er nur unter dem fortwährenden Rosenbüsch der Frage: Wie bringe ich ihn wieder auf meine Geldangelegenheiten?

Die Frage Dinkel war beträchtlich heruntergekommen. Was der Charakter für bereits das Auto vor. Da lautete das Telefon.

Dinkel Hild nahm den Hörer, sagte seinen Namen, fürte — und wurde blaß. Er blidte Stefans an und

lachte den Hörer neben die Gabel.

„Sie ist abgereist“, sagte er tonlos. Selbst seine Nase emfandte sich, er war ein Mann des Jammers.

„Dreihundertdreißig abgereist?“

„Er fand jetzt die Gabel für den Hörer und zugleich seine Bestimmung wieder.“

„Dann fahre ich nach, Dinkel. Man wird wissen, wohin sie gereist ist.“

„Ich schwieg. Dann fuhr er mit der Hand durch die Haare, die im Freile angeordnete Gabelnerrückung genau und barschig geführend.

„Nicht“, antwortete er erbitzt, „ich muß wirklich nach Birmingham.“

Stille.

Unten bunte der Gabelnerrückung.

Stefans dachte an sein Geld, das er erpreßen mußte.

Dinkel Hild war mit seinen Gedanken bei der Frau, an deren Seiten sich seine heutige Liebe nicht halten durfte, weil das Geschäft immerhin vorzuzug. Hierin war er Amerikaner: Geldmädchen ist wichtiger als eine schöne Frau können.

„Ich dachte heute und anstrengend. Dann lebte er das Dreihundert ab: Das ist unannehmlich und verdirbt alles, wenn es herankommt. Diese Frau, mein Vetter — und ich habe ein Urteil — läßt sich nicht von bescheiden Agenten überreden.“

Stefans dachte mit den Händen, als müße er die Handflächen dieser Minuten von den Schultern weichen.

„Von unten dröhnte manfrohlich das Gabelnerrückung.“

Dinkel Hild schritt zum Fenster und brüllte ihn unter: „Auge!“

„Gott sei Dank, das die Stefans, er verdirbt die Fahrt.“

„Denfalls von seinem bescheiden Agenten“, wiederholte wie träumend Dinkel Hild und bohrte seinen Blick in das jammervolltraurige Mitleid seines Neffen, dann packte er Stefans mit einer läßen Bewegung an der Brust und sagte: „Aber ein Fernannder von mir, das ist doch nicht verlegend?“

(Fortsetzung folgt.)

Seitere Momentaufnahmen.



„Dinkel, du solltest nicht so mit dem Geld anhängen, dann fällt er ja nur wieder ab!“

Mein Schläger ist Qualität

Mein Trumpf ist Billigkeit

Grasbutter	Pfund	124	Pfg.	Mettwurst	Pfund	98	Pfg.
Limburger	Pfund	32	Pfg.	Salami	Pfund	92	Pfg.
Speck	Pfund	58	Pfg.	Schmalz	Pfund	34	Pfg.

Butterhaus

Tiermarkt
2. Markt, Red. Freitag, 2. Markt, 1.55 gr. S. u. S. 1.10. Spine 13.

Briefmarken
faulst beschreibend Sub-pammit, 2.55, Post. 1.10. S. 1.10.

Gaskinder
mit Gaskinder, 1.10. S. 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Vieh-Herd
abr., zu faul, gef. Verkauft, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Herren-Garderobe
faulst zu faul, gef. Verkauft, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Monteur und Kaufmann der Metallbranche
für unteren sowie Verrennen unter nächsten Bedingungen **sofort gesucht.**

Scheren unter H. A. 482 heißt **Stahl** große Strücker 4.

Schiager
Der Vertreter von handr. Werke. W. W. Schiager, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Offene Stellen
Brennerei, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Offene Stellen
Brennerei, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Notort zu vermieten
herrschaftliche Wohnung an der Pauluskirche, 3 Zimmer, Bad, Zentral-Heizung pp.

W. Tulenberg, Kronprinzstr. 27, Tel. 21433

In Kemberg
Stube, Kammer, Küche, Scheune, Kleinst- und Gießelstahl, großer Obstgarten für monatliche Miete unter 2.000

Wirkungskreis
Wirkungskreis, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Schneiderin
Schneiderin, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Vermietungen
Vermietungen, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Büroräume zu vermieten
In unserem Grundstück Bröderstraße Nr. 4, pt. sind die bisher von Herrn Gieseler benutzten Büroräume per 1. Juli 1932 od. spät. and. weilig zu vermieten.

Kl. Baden
Kl. Baden, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Miet-Gesuche
Miet-Gesuche, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

2 große leere Zimmer mit Bad
2 große leere Zimmer mit Bad, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Der Weg nach Lützen
Lützen-Festspiel 1932
in einem Vorspiel und drei Akten (zehn Bildern) von **Rudolf Stöweand**
Aufführungen im „Roten Löwen“ u. Lützen

Für Halle und Umegend am Sonnabend, den 11. Juni, abds 7 Uhr u. am Sonntag, den 12. Juni, nachm. 4 Uhr Spieldauer 4 Stunden

Preise der Plätze: RM 3.30, 2.20, 1.10 (Schüler Studenten u. Erwerbslose gegen Ausweis die Hälfte)

Am 11. u. 12. Juni: Autofahrt ab Halle, Markt-platz, hin u. zurück RM 2.25. Am 12. Juni: auch Bahnfahrt mit Sonderwagen ohne Umsteigen. Sonntags-Fahrtkarten hin und zurück RM 2.10. Fahrzeiten laut Programm

Kartenverkauf für Festspiel, autobus oder Bahnfahrt sowie Programme nur im Vorverkauf im Hagap-Reisebüro Halle (Saale) im Roten Turm, Marktplatz, Fernsprecher 29960 und 32538.

Lehrfräulein
mit guten Schulkenntnissen nicht unter 17 Jahre. Ausländische Lebenslauf mit Zeugnisabschriften und Bild

Stellen-Gesuche
Wahliche

231. Mädchen
231. Mädchen, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Junge Frau
Junge Frau, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

151. Mädchen
151. Mädchen, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Die HN-Reklame-Ecke

Weiter werben!
Zu Anfang des Jahres sagte man, wir wollen die Verhandlungen Gsg abwarten — später hieß es, erst soll die Reichspräsidentenwahl vorbei sein, dann die preußische Landtagswahl — und heute, nun, heute wird sich auch ein Grund finden lassen für den, der mit seiner Werbung unbedingt abwarten will. Wer aber ein Paar neue Schuhe braucht, der kann nicht abwarten, denn sonst läuft er nachher auf Strümpfen — und essen und leben muß ja auch ein jeder — und so gibt es noch viele, die schon heute kaufen müssen, kaufen wollen und — kaufen können. Um alle diese müssen Sie werben — nicht erst später, sondern jetzt. Dann geht Ihr Geschäft auch heute, und wenn die Zeiten erst wieder besser sind, dann werden Sie Ihrer abwartenden Konkurrenz ein gut Stück voraus sein. Dazu verhilft Ihnen vor allen Dingen eine planmäßige und zielbewußte Insertion in den **Hallischen Nachrichten.**

Saub. Schlafst.
Saub. Schlafst., 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Freie Garage
Freie Garage, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Gesucht Räume
Gesucht Räume, 1.10. S. 1.10. S. 1.10.

Gut möbl. Zim.
Gut möbl. Zim., 1.10. S. 1.10. S. 1.10.